



Fantastische Reiseziele
Mit Club Med bis zu € 200,- p.P. sparen und Traumurlaub an den schönsten Zielen genießen.



Hohe Ertragschancen
Profitieren Sie von weltweit steigenden Preisen für Öl und Gas.



CMC Markets Trading IQ
Lernen Sie den Einstieg in den Handel mit CFDs mit Trading IQ von CMC Markets.

adcloud

Samstag
24. April 2010
13:33 Uhr



Beim Testsieger
absichern

ERGO Direkt
Versicherungen

ERGO Direkt
Versicherungen: laut
Finanztest günstigster
Risikoschutz in 3 von 6
Fällen.

SOS-Kinderdorf hilft



Helfen Sie mit und
ermöglichen Sie
Jugendlichen einen Start
ins Berufsleben!

SWU SchwabenStrom!



Typisch schwäbisch - beim
Strom sparen und
kostenlose
Energieberatung
gewinnen!

BIETIGHEIMER ZEITUNG ONLINE

Bildergalerie | Sitemap | Impressum | Drucken

NACHRICHTEN WAS WANN WO ANZEIGENMARKT SERVICE FAMILIE ABOMAX

Startseite > NACHRICHTEN > Wirtschaft in der Region

Seiten-Schnellsuche

Auf einen Blick
Aus Stadt und Kreis
Leserbriefe
Im Brennpunkt
Politik
Wirtschaft in der Region
Wirtschaft überregional
Blick in die Welt
Südwestumschau
Kultur in der Region
Kinoseite
Kultur überregional
Sport in der Region
Fußball in der Region
Sport überregional
Automobil und mehr
Bauen und Wohnen
Computer
Arbeit und Karriere
Beatz, die junge Seite
Sonderthemen
Vereine berichten

WIRTSCHAFT

« zurück zur Übersicht

« zurück

Ludwigsburg, 24. APRIL 2010

Eine große Unbekannte wird 100

Gewerkschaftliche Solidarkasse GUV/Fakulta mit Sitz in Ludwigsburg hat 130 000 Mitglieder

Prominente Festredner bei einer fast unbekanntenen Organisation: Olaf Scholz (SPD), der frühere Arbeitsminister, und Verdi- Chef Frank Bsirske gratulierten gestern der GUV/Fakulta zum 100. Geburtstag.



Geschäftsführer Olaf Hofmann und Vorsitzender Franz Tremel freuen sich mit dem stellvertretenden SPD-Bundvorsitzenden Olaf Scholz und dem Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec über den 100. Geburtstag der GUV/Fakulta. Foto: Martin Kalb

Schnelligkeit ist Trumpf, wenn die Mitarbeiter der Post morgens die Briefe per Handkarren zu ihren Empfängern bringen. Schnell passiert es da auch schon einmal, dass ein Auto am Straßenrand gerammt wird und für die Lackierung von Tür und Kotflügel ein hoher Betrag fällig wird. Nicht selten will dann der Chef Regress von der Post-Mitarbeiterin, die den Schaden verursacht hat.

Das ist der Moment, in dem die "GUV/Fakulta" auf den Plan tritt. Die "Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung für Verkehrsberufe", die ihren Sitz in Ludwigsburg hat, ist eine Art "Notanker". Sie hilft ihren Mitgliedern für den Fall, dass sie für Schäden in Haftung genommen

werden sollen, die sie bei ihrer beruflichen Arbeit im Betrieb verursacht haben. Die klassische Solidarkasse, deren Mitglieder einer der DGB-Gewerkschaften angehören müssen, steht gegen einen Mitgliedsbeitrag von 21 Euro jährlich steht aber immer nur dann für Schäden gerade, wenn keine andere Organisation oder Versicherung mehr eintritt, die Berufshaftpflicht oder auch die private Haftpflicht beispielsweise nicht mehr zahlen wollen.

Seit 100 Jahren funktioniert diese Art der solidarischen Hilfe. Im vergangenen Jahr war es immerhin knapp 3000 Mal der Fall, dass die GUV einem Mitglied rund 90 Prozent der verbleibenden Kosten überwies. Ob eine solche Unterstützung gerechtfertigt ist, prüft zumeist der Betriebsrat oder die Gewerkschaft vor Ort, erläuterte gestern ein Sprecher am Rand der Jubiläumsfeier in der Ludwigsburger Musikhalle. Dort würdigten Frank Bsirske, Vorsitzender der Gewerkschaft Verdi, Olaf Scholz, der frühere Arbeitsminister und heutige stellvertretende Vorsitzende der SPD, und Franz Tremel, der Vorsitzende der Organisation, die Leistungen der gewerkschaftlichen Einrichtung.

Gegründet wurde die damals Fakulta genannte Solidarkasse 1919 von Berliner Transportbeschäftigten, die regelmäßig auf Schäden sitzen blieben. Denn deren Versicherungen zahlten nicht, wenn der Schaden "fahrlässig" entstanden war, der Verursacher Streit mit seinem Arbeitgeber hatte oder gar Gewerkschaftsmitglied war. Unter nationalsozialistischer Herrschaft zerschlagen und in den Zeiten der deutschen Spaltung in die Organisationen GUV im Westen und Fakulta im Osten aufgesplittet, besteht die Gewerkschaftsorganisation seit Januar 1991 in der heutigen Form, nachdem die ostdeutsche Fakulta sich 1990 auflöste und ihren Mitgliedern den Beitritt zur GUV empfahl. Erst im Jahr 2008 öffnete sich die Solidarkasse auch Gewerkschaftsmitgliedern außerhalb des Transportgewerbes.

Ganz anders als die Gewerkschaften selbst, verzeichnet die GUV/Fakulta seit langem steigende Mitgliederzahlen. Zwischen den Jahren 2000 und 2009 stieg die Zahl von 103 000 auf 130 000. Nach einer Neuorganisation wurde 1999 die Mitgliederwerbung selbst übernommen, neue Mitarbeiter eingestellt und Regionalbeauftragte in die Betriebe geschickt, die in Betriebsratssitzungen oder auf Betriebsversammlungen die Leistungen der GUV/Fakulta vorstellen. Für die Schulung von Gewerkschaftsmitgliedern wurde mittlerweile eine eigene Gesellschaft gegründet. 2006 wurde die neue Hauptverwaltung in der Ruhrstraße in Ludwigsburg bezogen.

Redaktion: MICHAEL SOLTYS

« zurück zur Übersicht

^ nach oben

© Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH